

Moment mal... am 24.08.2024



Foto: Hans-Peter Ende



Foto: Andreas Prinz

Sommer-Wendepunkt

Der Sommer, die Ferien gehen zu Ende, wie schade! Gerade noch konnten wir das tun, was uns guttut, Natur erleben, im Freien baden, Freunde treffen, dicke Bücher lesen, zur Ruhe kommen. Und jetzt? Krach und Krieg und Krisen rücken wieder näher ins Bewusstsein. Die Erholung wird noch ein paar Tage anhalten, dann hat der Alltag uns wieder. Wieder waren die Ferien viel zu kurz.

In unserem Kreta-Urlaub durfte ich lernen, dass es dort mitten im Sommer einen bedeutenden Feiertag gibt: die Entschlafung der Maria, der Gottesmutter „Panagia“ (bei uns als Mariä Himmelfahrt bekannt). Das ist nach Ostern der zweitwichtigste Feiertag der orthodoxen Kirche. Vorher wird zwei Wochen lang gefastet. Familien kommen über große Entfernungen zusammen, gemeinsam gehen sie in die Kirche. Danach gibt es vielerorts traditionelle Volksfeste bis tief in die Nacht, außerdem feiern sehr viele Frauen und Männer am 15. August Namenstag.

Im Leben der Menschen in Griechenland ist dieser fröhliche Tag auch eine Art Wendepunkt im Jahresverlauf. Nach der Hitze des Hochsommers wird der kühlende Wind von Norden erwartet, und wenn es zurück zur Arbeit geht, sind die Bedingungen gut und der Herbst verspricht immer noch angenehm warm und sonnig zu sein. Zum Ende des großen Festes wünschen die Menschen sich bereits einen guten Winter (kalo chimona).

Diese Zuversicht beeindruckt mich. Und sie erinnert mich daran: Das Leben ist lebenswert, auch wenn die Bedingungen sich jeden Tag ändern und der Bereich, in dem ich mich bewegen kann, mal größer und mal kleiner ist. Auch wenn ich nicht immer zur Ruhe kommen kann. Denn alles geschieht in der Gegenwart Gottes, so wie Jesus seinen Jüngern zum Abschied sagte (Matthäus 28): Ich bin bei Euch. Alle Tage.

Dr. Hans-Peter Ende, Prädikant im Evangelischen Kirchenkreis Barnim